

SkF sucht Laptops und Tablets fürs Homeschooling

Flüchtlingskinder sollen lernen können.

Recklinghausen. Seit Wochen läuft der Schulunterricht auf Distanz und digital. Familien in den Flüchtlingsunterkünften sind davon aber oft ausgeschlossen. Grund: Ihnen fehlen Computer. Daher bittet der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), der Geflüchtete in den städtischen Unterkünften betreut, um Hilfe. Benötigt werden funktionstüchtige Laptops und Tablets.

Der Vorteil von mobilen Geräten: Sie können da genutzt werden, wo Platz (und Ruhe) ist. Oft teilen sich nämlich mehrere Kinder in den Unterkünften ein Zimmer. „Mit einem Laptop oder Tablet können sie flexibel arbeiten“, sagt Maria Bongers, Sozialarbeiterin in der Unterkunft an der Herner Straße. Sechs Familien hat der SkF bereits mit Rechnern aus eigenem Bestand versorgt. So hat zum Beispiel eine Familie einen Laptop bekommen. Aber da-

mit müssen nicht nur vier Kinder Schulaufgaben erledigen, auch der Vater will für den Hauptschulabschluss pauken. Ein Smartphone sei zum Lernen allenfalls eine Notlösung. „Homeschooling ist damit mehr schlecht als recht zu machen“, so Maria Bongers.

Wenn es geht, sollten die gespendeten Geräte aus datenschutzrechtlichen Gründen schon auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt sein, bevor sie beim SkF abgegeben werden. Wo dies nicht möglich ist, übernimmt diese Aufgabe mit Sascha Bödeker eine qualifizierte Datenschutzfachkraft, die den SkF seit Jahren ehrenamtlich unterstützt.

.....
Ausrangierte, funktionierende Geräte nimmt der SkF, Kemnastraße 7, entgegen.
Kontakt: ☎ 48 59 80, E-Mail: info@skf-recklinghausen.de